

## Was tun, wenn sich Veränderung im eigenen Haus ankündigt?

### Was ist zu tun, wenn ...

ein Vermieter, Eigentümer oder die Hausverwaltung böse Briefe schickt? Z.B. wenn eine Modernisierungsankündigung kommt, aus alten Bruttoverträgen neue Nettokalt- oder Staffelmietverträge gemacht werden sollen, eine Wasseruhr eingebaut, oder eine Wohnraumbegehung durchführt (o.ä.) werden soll.

#### 1. Ruhe bewahren!

#### 2. Niemanden in die Wohnung lassen!

Auch nicht zum Ausmessen. Immer auf eine Terminankündigung bestehen und eine Vollmacht, des Eigentümers verlangen, falls die Hausverwaltung klingelt. Falls es jemandem gelingt, in die Wohnung zu kommen: Wenig sagen – keine zusätzlichen Informationen geben. Besucher keine Fotos machen lassen. In manchen Mietverträgen ist geregelt, dass der Eigentümer alle paar Jahre eine Wohnraumbegehung durchführen darf. Auf schriftliche Ankündigung bestehen.

#### 3. Nichts unterschreiben!

Nur Schriftliches zählt: Brief, Fax und E-Mail. Möglichst keine Telefon- oder Handy-Nummern und E-Mail-Adressen an Vermieter/Eigentümer/Hausverwaltung rausgeben. Schwer erreichbar sein und immer ganz langsam reagieren. Auf böse Briefe immer nur per Fax antworten – damit alles belegbar ist.

#### 4. Mit dem eingegangenen Schreiben sofort zu einer Rechtsberatung gehen.

Z.B. bieten die Mietergemeinschaft, die anderen Mietervereine und verschiedene Mieter/innen-Initiativen Beratung an. Wenn möglich einen Rechtsbeistand aufsuchen. Bei kleinem Geldbeutel gibt es kostenfreie Rechtsberatungen. Falls es zum Prozess kommt, keine Angst: Beim Amtsgericht beantragt die anwaltliche Vertretung Prozesskostenhilfe. Aber Achtung: Kosten können darüber nicht in jedem Fall verhindert werden.

#### 5. Mit den anderen im Haus verbinden.

Die Mieter/innen im Haus können sich untereinander mit Informationen versorgen und sich gegenseitig helfen. Gemeinsam ist immer besser. Lasst kein Klima der Angst entstehen, sondern hilft euch gegenseitig.

Mehr Infos: [www.bizim-kiez.de/tipps](http://www.bizim-kiez.de/tipps)

## Was tun, wenn sich Veränderung im eigenen Haus ankündigt?

### Was ist zu tun, wenn ...

ein Vermieter, Eigentümer oder die Hausverwaltung böse Briefe schickt? Z.B. wenn eine Modernisierungsankündigung kommt, aus alten Bruttoverträgen neue Nettokalt- oder Staffelmietverträge gemacht werden sollen, eine Wasseruhr eingebaut, oder eine Wohnraumbegehung durchführt (o.ä.) werden soll.

#### 1. Ruhe bewahren!

#### 2. Niemanden in die Wohnung lassen!

Auch nicht zum Ausmessen. Immer auf eine Terminankündigung bestehen und eine Vollmacht, des Eigentümers verlangen, falls die Hausverwaltung klingelt. Falls es jemandem gelingt, in die Wohnung zu kommen: Wenig sagen – keine zusätzlichen Informationen geben. Besucher keine Fotos machen lassen. In manchen Mietverträgen ist geregelt, dass der Eigentümer alle paar Jahre eine Wohnraumbegehung durchführen darf. Auf schriftliche Ankündigung bestehen.

#### 3. Nichts unterschreiben!

Nur Schriftliches zählt: Brief, Fax und E-Mail. Möglichst keine Telefon- oder Handy-Nummern und E-Mail-Adressen an Vermieter/Eigentümer/Hausverwaltung rausgeben. Schwer erreichbar sein und immer ganz langsam reagieren. Auf böse Briefe immer nur per Fax antworten – damit alles belegbar ist.

#### 4. Mit dem eingegangenen Schreiben sofort zu einer Rechtsberatung gehen.

Z.B. bieten die Mietergemeinschaft, die anderen Mietervereine und verschiedene Mieter/innen-Initiativen Beratung an. Wenn möglich einen Rechtsbeistand aufsuchen. Bei kleinem Geldbeutel gibt es kostenfreie Rechtsberatungen. Falls es zum Prozess kommt, keine Angst: Beim Amtsgericht beantragt die anwaltliche Vertretung Prozesskostenhilfe. Aber Achtung: Kosten können darüber nicht in jedem Fall verhindert werden.

#### 5. Mit den anderen im Haus verbinden.

Die Mieter/innen im Haus können sich untereinander mit Informationen versorgen und sich gegenseitig helfen. Gemeinsam ist immer besser. Lasst kein Klima der Angst entstehen, sondern hilft euch gegenseitig.

Mehr Infos: [www.bizim-kiez.de/tipps](http://www.bizim-kiez.de/tipps)